



Am 2. September 1962 eröffnete Oberbürgermeisterin Luise Albertz die Gedenkhalle als erste westdeutsche Gedenkstätte zur Erinnerung an den Nationalsozialismus und die von ihm an der Menschheit begangenen Verbrechen. Seitdem wird hier der Opfer des Nationalsozialismus gedacht und die Zeitgeschichte zwischen 1933 und 1945 dokumentiert. Grund genug, nach 50 Jahren Tätigkeit einen Blick zurück und nach vorne zu werfen.



Einladung

Die Stadt Oberhausen lädt Sie und Ihre Freunde herzlich ein zum Festakt anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Gedenkhalle

Sonntag, 2. September 2012, 11 Uhr
Panoramagaleries
im Schloss Oberhausen
Konrad-Adenauer-Allee 46
46049 Oberhausen

Im Anschluss an den Festakt besteht die Möglichkeit zur Ausstellungsbesichtigung in der Gedenkhalle.

Auf die weiteren Veranstaltungen am 2. September weist ein separater Informationsflyer hin.

Ansprachen

Klaus Wehling, Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen

Carina Gödecke, Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen

Maria Springenberg-Eich, Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung NRW

Cornelia Schiemanowski, Deutscher Gewerkschaftsbund, Stadtverband Oberhausen

Musikalische Begleitung

Ruthilde Holzenkamp, Akkordeon

Gedenkhalle
Oberhausen

Konrad-Adenauer-Allee 46
46049 Oberhausen
Telefon 02 08 . 60 70 531-0
gedenkhalle-bunkermuseum@oberhausen.de
www.ns-gedenkstaetten.de/nrw/oberhausen
www.gedenkhalle-oberhausen.de

